

Pressemitteilung

Köln, 21.08.2024

Studie: Arbeitnehmende befinden sich im (kindlichen) Krisenmodus

Dem Ruf nach Flexibilität zum Trotz: Sicherheit und Stabilität sind für Arbeitnehmende aller Generationen die wichtigsten Faktoren für den idealen Job. Doch während das Bedürfnis nach Sicherheit bei den Menschen der Generationen X, Y und Z groß ist, ist ihr Glaube daran gering. Das zeigt eine gemeinsame aktuelle Studie der september Strategie & Forschung GmbH und des Beratungsunternehmens HR Pioneers GmbH. Die Untersuchung liefert Einblicke in die Bedürfnisse von Arbeitnehmenden und leitet daraus Handlungsempfehlungen zur Personalgewinnung und -führung ab.

Für die Studie wurden 40 tiefenpsychologische Interviews mit Arbeitnehmenden zwischen 18 und 59 Jahren geführt, 1.600 dieser Zielgruppe wurden zusätzlich per Fragebogen befragt. Dabei stellte sich heraus, dass Mitarbeitende angesichts der Komplexität und Krisen in unserer Welt, die auch die Arbeitswelt immer mehr überschatten, sich nicht nur bedroht fühlen, sondern auch hilflos. „Sie sind wie erstarrt und haben Angst, Entscheidungen zu treffen“, sagt Eva Bock, Director bei september. Auch eine Abwehrhaltung sei häufig zu beobachten – ähnlich einem trotzigem Kind. „Wenn das Erwachsenen-Ich keine Lösung mehr hat, agieren wir nur noch mit dem inneren Kind. Impulsiv, ungefiltert und emotional – der Mensch ist im Krisenmodus“, erläutert die Psychologin. Die Folge: Unzufriedenheit, Rebellion, mangelndes Engagement. Auch Kollaboration und Kollegialität leiden. Denn wie die Studie ebenfalls zeigt, haben viele Mitarbeitende und Führungskräfte Angst, dass nicht genug für alle da ist.

Die persönliche Transformation der Mitarbeitenden wird oft vergessen

Gleichzeitig mit den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Krisen sind die Menschen mit multiplen Transformationen innerhalb ihres Unternehmens konfrontiert, die sie laut Studie zusätzlich belasten. „In dieser Situation wird zudem oft vergessen, dass jede Transformation einer Organisation auch immer eine individuelle, persönliche Transformation bedeutet“, sagt Tillmann Seidel, Portfolio Owner bei HR Pioneers. Für die Unternehmen sei es daher wichtig, ihren Mitarbeitenden psychologische Sicherheit, Stabilität und Fürsorge zu geben. Die Arbeitnehmenden brauchen im übertragenen Sinne eine Umarmung, wie Eva Bock es ausdrückt.

Wichtigste Führungsaufgabe: Anerkennung geben

Insbesondere die Führungskräfte sind hierbei gefragt. 89 Prozent der Befragten sehen es als wichtigste Führungsaufgabe, ihnen als Mitarbeitende Anerkennung zu geben. Aber auch die fachliche Kompetenz ist den Studienergebnissen zufolge entscheidend für Führung. Denn ohne sie ist die Führungskraft nicht in der Lage, die Leistung ihrer Mitarbeitenden zu verstehen und entsprechend wertzuschätzen.

Mitarbeitende müssen sich zugehörig fühlen können

Damit die Führungskräfte ihre Mitarbeitenden „erreichen“ können, braucht es in der Organisation aber bestimmte Voraussetzungen. Sie müssen eine klare Identität haben – das heißt, eine klare Position sowie eindeutige Werte –, denen sich die Mitarbeitenden zugehörig fühlen können. „Damit geben die Unternehmen auch ihren Mitarbeitenden Identität, denn wer weiß heute schon noch, wer man genau sein will?“, erklärt Eva Bock. Zudem sollten die Firmen Stabilitätsanker bieten. Hierzu zählen laut Studie eine klare Kommunikation (50 Prozent der Befragten nennen dies als wichtigsten Faktor für ein Gefühl der Sicherheit) und die Stärkung des Zusammenhalts im Team. Für Zwei Drittel der Befragten ist Letzteres grundlegend, um sich mit dem Unternehmen identifizieren zu können.

Gewünschte Benefits: Zusätzliche Altersvorsorge topt am meisten

Auch die Benefits, die Arbeitnehmende von Arbeitgebenden wünschen, betreffen das Thema Zusammengehörigkeitsgefühl: Betriebsfeiern und Teamevents wurden in der Befragung häufig genannt. Wichtig zudem: Arbeitszeitverkürzung und Mental-Health-Angebote. Der Sicherheitsaspekt steht jedoch einmal mehr allen anderem voran: Der Großteil der Befragten wünscht sich eine zusätzliche Altersvorsorge des Arbeitgebers – in allen Generationen.

Über die september Strategie & Forschung GmbH:

september Strategie & Forschung ist ein Forschungs- und Beratungsunternehmen aus Köln. Mit einem breiten Methodenportfolio aus qualitativer, quantitativer und Emotionsforschung beraten sie namenhafte Unternehmen aus diversen Branchen, für emotionsgetriebene Insights.

Über die HR Pioneers GmbH:

HR Pioneers ist ein Beratungsunternehmen für ganzheitliche Personal- und Organisationsentwicklung. Die Schwerpunkte ihrer Beratung liegen in der Begleitung von ganzheitlichen Transformationen, der Durchführung von Führungskräfte-Trainings sowie der Entwicklung von HR-Organisationen und -Instrumenten in Konzernen wie in kleinen und mittelständischen Unternehmen. 2024 wurden die HR Pioneers von brand eins zum siebten Mal als „Beste Unternehmensberater“ ausgezeichnet.